

III.

Gesellschafts - Angelegenheiten.

1.

Protokoll

über die am 4. Dezember 1873 im Stiftskeller zu St. Peter abgehaltene Jahres - Versammlung der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.

Der Vereinsvorstand Dr. Sauter eröffnet die Sitzung mit der Verlesung des von ihm verfaßten ausführlichen Jahresberichtes und stellt sodann im Namen des Verwaltungsrathes den Antrag, den Herrn Gustav Heider, Sektionschef im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien und den Herrn Dr. Anton Redtenbacher, Mitglied der geologischen Reichsanstalt zu Wien, in Anerkennung ihrer Verdienste um die salzb. Landeskunde zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft zu ernennen, welcher Antrag einhellig angenommen wurde.

Während der Jahresversammlung ist ein Begrüßungs-Telegramm des Gesellschafts-Mitgliedes Herrn Robert Ritter von Raab, k. k. Bezirkshauptmann in Gmunden, eingelangt, welches vom Vereins-Vorstande verlesen und von den Anwesenden mit Freude aufgenommen wurde.

Der Rechnungsführer und Verwalter Herr Anton Petermandl trägt hierauf die Jahresrechnung pro 1872/73 vor, welche eine Empfangsgebühr pr. 3563 fl. 35 kr., eine Ausgabs-Abstattung von 2070 fl. 52 kr. und einen Aktiorest pr. 1492 fl. 83 kr. ausweist.

Diese Rechnung ist von den Gesellschafts-Mitgliedern Herren Dr. August Jungwirth und Aug. Spängler geprüft und vollkommen richtig befunden worden und wird von der Jahresversammlung genehmigt.

Dem Rechnungsführer Herrn Anton Petermandl, welcher bereits früher die schriftliche Erklärung abgegeben hatte, daß er die Rechnungsführerstelle nicht mehr übernehmen könne und eine allfällige Wiederwahl in den Verwaltungsrath der Gesellschaft ablehne, wird in Anbetracht

der Verdienste, welche sich Derselbe durch die während eines Zeitraumes von 9 Jahren besorgten Kassiergeschäfte um die Gesellschaft erworben hat, über Antrag des Vorstandes der Dank der Jahresversammlung ausgedrückt.

Es wird sodann zur Wahl des Vereins-Vorstandes geschritten und Herr Dr. Sauter mit Acclamation wieder gewählt, wofür derselbe seinen Dank ausspricht.

Vor der nun folgenden Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrathes stellt der gefertigte Schriftführer an die Versammlung das Ersuchen, bei dieser Wahl auf seine Person nicht reflektiren zu wollen, da seine vielen Berufsgeschäfte ihm die fernere Besorgung der in steter Zunahme begriffenen Geschäfte eines Schriftführers nicht ermöglichen.

Diese Erklärung wird unter Anerkennung der vom Schriftführer der Gesellschaft geleisteten Dienste mit dem Ausdrucke des Bedauerns zur Kenntniß genommen.

Weiters gibt der Vereinsvorstand bekannt, daß auch der bisherige Verwaltungsrath Herr Dr. Pillwar, k. k. Regimentsarzt, eine allfällige Wiederwahl ablehne.

An der Wahl in den Verwaltungsrath theiligen sich 26 Mitglieder und werden die Herren: Dr. Karl Aberle, k. k. Regierungsrath, Karl von Frey, Privat, Dr. Johann Katschthaler, k. k. Professor, Dr. August Prinzinger, Advokat, Eduard Richter, k. k. Professor, Jost Schiffmann, Museumsdirektor, Josef Späth, Prokuraführer, Dr. Leopold Spagenegger, k. k. Professor, Adolf Steinhäuser, k. k. Regierungsrath und Dr. Franz Zillner, Sanitätsrath und Irrenarzt in den Verwaltungsrath gewählt.

Hierauf wird die Jahresversammlung geschlossen.

Dr. Sauter.

Franz Schweinbach.

2.

Bericht

über die Thätigkeit und den Stand des Vereines für Salzburger Landeskunde im Vereinsjahre 1872|73.

Der Beginn des neuen Vereinsjahres, das Fest des Landespatrons von Salzburg, des heil. Rupert ist zwar schon lange vorüber, indeß geboht der Umstand, daß unser Buchdrucker bei dem Mangel an Setzern die Vereinsmittheilungen erst gegen Ende des Jahres zu liefern im Stande zu sein erklärte, die Verschiebung der Generalversammlung, um unsere Mittheilungen doch bald nach derselben ausgeben zu können.

Da unser Schriftführer in letzterer Zeit von anderweitigen Berufsgeschäften, die ihn selbst Wochen lang von Salzburg entfernten, in Anspruch genommen war, ersuchte er mich, die Berichterstattung über den Stand und die Leistungen des Vereines im letzten Jahre zu übernehmen, welchem Wunsche ich im Folgenden entspreche.

In der Jahresversammlung vom 14. October v. J. wurde Referent durch Aeclamation wieder zum Vorstande und die Herren Karl von Frey, Professor Dr. Katschthaler, Anton Petermandl, Dr. Joh. Billway, Advokat Dr. August Prinzinger, Museums-Director Jost Schiffmann, Sekretär Franz Schweinbach, Professor Dr. Spatenegger, Regierungsrath Adolf Steinhäuser und Dr. Franz Zillner zu Verwaltungsräthen gewählt.

In der Sitzung vom 20. October v. J. wurden aus letzteren die Herren Dr. Franz Zillner zum Vorstand-Stellvertreter, Schweinbach zum Schriftführer und Petermandl zum Verwalter und Rechnungsführer gewählt.

Die Monats-Versammlungen des Verwaltungsrathes fanden wie bisher, am letzten Donnerstage jeden Monats statt, in deren ersten, am 21. October 1872, wurde die Aufstellung einer Gedenktafel für Sig-

mund Häffner, den großartigen Wohlthäter Salzburgs, zu welcher Herr Trientl einen namhaften Beitrag zugesagt hatte, in Erinnerung gebracht, später jedoch dieser Antrag, da Sigmund Häffner durch Benennung einer frequenten Straße von der Gemeinde geehrt wurde, fallen gelassen; der Preis der vorjährigen Vereinsmittheilungen für Nichtmitglieder wurde auf 5 fl. festgesetzt; Herr Professor Zeittelos an die Stelle des nach Wien abgegangenen Herrn Regierungsrathes Dr. Aberle zum Verwaltungsrathe des städtischen Museums vorgeschlagen, welche Wahl von der löblichen Gemeindevorsteherung auch genehmigt wurde.

Herr Dr. Zillner hielt im November v. J. einen anziehenden Vortrag über die altsalzburgische Familie von Guetrath, dem eine spätere Drucklegung vom Verfasser vorbehalten wurde.

Bei der allgemeinen Monatsversammlung am 29. December v. J. hielt der hochwürdige Herr Professor Anthaller einen von der zahlreichen Versammlung mit vielem Beifalle aufgenommenen Vortrag über die Familie Rosenegger, frühere Besitzer des Bürglstein und die Ausgrabung der dort gefundenen römischen Alterthümer, dessen baldige Veröffentlichung gewärtigt wird.

Bei der Vereinsitzung am 30. Jänner wurde beschlossen, die Kunstschätze des Klosters St. Peter der Dauerhaftigkeit halber wo thunlich in xylographischer Abbildung herauszugeben und über spätern Antrag des Herrn Custos Lind in Wien, die vom dortigen Alterthumsvereine bereits angefertigten unserm Vereine zur Publikation zu überlassen, selbe im folgenden Vereinsjahre unter dessen gütiger Leitung in Wien die noch dort fehlenden xylographiren zu lassen.

Ferner wurde an die Stelle des vom Verwaltungsrathe des städt. Museums zurückgetretenen Herrn Dr. Zillner Herr Ritter von Goldegg in Vorschlag gebracht, was auch von der löblichen Gemeindevorsteherung genehmigt wurde.

Seine im August erfolgte Uebersiedlung nach Innsbruck veranlaßte den Verwaltungsrath, für die dadurch erledigte Stelle eines Sachmanns im Verwaltungsrathe des städt. Museums in der Sitzung vom 20. Sept. den von Wien zurückgekehrten Herrn Regierungsrath Professor Aberle, der selbe früher mit großer Aufopferung versehen, zu wählen, welche Wahl auch von der Gemeindevorsteherung bestätigt wurde.

In der Sitzung vom 27. März wurde beschlossen, um die Aufstellung der bei der Demolirung des Rajetauerthores bloßgelegten, für Salzburgs Archäologie wichtigen Grabsteine von Salzburger Familienglieder Kubein und Pürstinger vom Jahre 1627 in den Räumen des

städtischen Museums anzufuchen, welchem Ansuchen auch vom löblichen Gemeinderathe entsprochen wurde.

In der öffentlichen Monatsversammlung am 9. März hielt Herr Sekretär Schweinbach einen vielfach interessanten Vortrag über den Salzburger Landtag im Jahre 1869 im Vergleiche mit dem gegenwärtigen Landtag, dessen Ausarbeitung für die Vereinschriften zugesagt wurde.

An den sonstigen Donnerstag-Abenden versammelten sich mehrere Mitglieder, um die eingelaufenen Vereinschriften der mit unserm Vereine in Tauschverbindung stehenden Vereine einzusehen, den Verein betreffende Gegenstände zu besprechen und sich heiterer Geselligkeit zu erfreuen. Ferner ist die erfreuliche Thatsache zu erwähnen, daß sich zwei tüchtige Kräfte, nämlich Herr Major Skuppa und Herr Berggrath Kandler, bereit erklärten, das keil'sche Relief der Salzburger Alpen im Westen, nämlich die Section Mitterfill und Pregratten mit der Venediger Gruppe, sowie Krimml mit dem hohen Gießgletscher zu ergänzen, wofür Verfasser den Dank des Vereines auszusprechen sich erlaubt.

Die diesjährigen Mittheilungen enthalten:

1. Witterungsbeobachtungen in Salzburg vom Jahre 1872 vom pensionirten k. k. Herrn Vice-Director der meteorologischen Reichsanstalt Karl Fritsch.
2. Flora des Herzogthums Salzburg 6. Theil die Algen vom Referenten.
3. Stainhauser's Chronik vom Erzbischof Wolf Dietrich, dessen Zeitgenosse er war, aus den 3 in der Studien-Bibliothek, dem Stifte St. Peter und der Vereinsbibliothek vorhandenen verschiedenen Manuskripten zusammengestellt von Sr. Hochwürden Herrn P. Willibald Hauthaler, Conventual des Stiftes St. Peter.
4. Die ältesten Original-Urkunden des fürsterzbischöflichen Consistorial-Archives von Sr. Hochwürden Herrn Archivar Adam Doppler.

Ungeachtet im Laufe des Vereinsjahres 7 Mitglieder starben und 3 austraten, hat sich durch Eintritt von 16 neuen Mitgliedern deren Zahl um 6, auf 240 ordentliche, vermehrt, was die fortbestehende opferwillige Theilnahme der Salzburger für ihre Landeskunde bezeuget, sowie daß das aufopferungsvolle literarische Wirken des Vereines vielfach anerkannt wird.

Die Gesellschaft beklagt den Hintritt folgender Mitglieder:

Am 26. Oktober v. J. starb Herr Heinrich Ritter von Merten s, Bürgermeister von Salzburg, welcher nebst seiner gebildeten Gemahlin dem Vereine seit dessen Gründung beigetreten war und in der

Gründungsversammlung am 20. September 1860 einstimmig zu dessen Vorstand gewählt wurde. Seine gehäuften Geschäfte veranlaßten ihn, beim Schlusse des 1. Vereinsjahres seine Wiederwahl abzulehnen. Er unterstützte jedoch den Verein fortlaufend nach Kräften, räumte ihm für öffentliche Vorträge den Sitzungsaal des Rathhauses ein und erwarb sich durch seine wissenschaftliche Bildung und seinen liebenswürdigen Umgang die Hochachtung und Liebe der Vereinsgenossen.

Herr Ludwig Bezolt, städt. Kanzleidirector, hatte über des Referenten Ersuchen die Güte, ihm die wichtigsten Aufschlüsse über von Mertens Leben und Wirken mitzutheilen.

Er wurde am 28. April 1811 in Wien geboren. Sein Vater war k. k. Hofrath und Lottodirector. Nach den in Wien mit Auszeichnung zurückgelegten Studien trat er im Jahre 1833 bei der k. k. Cameral-Verwaltung in den Staatsdienst, ging jedoch im Jahre 1841 zur niederösterreichischen Landesregierung über. Im Jahre 1846 nahm er als Landstand und thätiges Mitglied des politischen Lesevereines an den die Märztage vorbereitenden Schritten lebhaften Antheil.

In Folge der weitem Ereignisse legte er jedoch den Staatsdienst nieder, vermählte sich mit seiner in jeder Hinsicht vortrefflichen Gemahlin und ging nach Salzburg, wo er das schöngelegene, jedoch vernachlässigte Schlößchen Weingarten erwarb und im altdeutschen Geschmacke umbaute.

Sein Ruf als eines für constitutionelle Freiheit begeisterten, hiedern, geschäftskundigen Mannes, sein würdevolles Wesen, seine Liebenswürdigkeit und Herzensgüte lenkten bald die Augen seiner nunmehrigen Mitbürger auf ihn, welche ihn im Jahre 1861 zu ihrem Bürgermeister und dann zum Vertreter im Landtage erwählten.

Als Bürgermeister machte er sofort von den durch das Octoberdiplom des Jahres 1860 gebotenen Rechten umfassenden Gebrauch und leitete das Gemeinwesen der Stadt Salzburg auf jene Bahnen, welche ihm eine gedeihliche Entwicklung verhießen, für welche er auch im Landtage mit Umsicht und Kraft wirkte.

Das reiche Bild seiner Thätigkeit und Geschäftskennntniß ist in dessen im Verlage der Gemeinde im Jahre 1870 erschienenen Berichte über die Ergebnisse der Gemeinde-Verwaltung in den Jahren 1861 bis 1869 entrollt, das ein wichtiges und vielfach erfreuliches Denkmal des materiellen und geistigen Aufschwunges der Stadt Salzburg während seiner Amtsthätigkeit darbietet.

Ritter von Mertens war ganz der Mann, um sich mit dem großartigen Umschwunge fördernd zu befreunden, welche in den städtischen

und gemeindeämtlichen Verhältnissen durch die Umgestaltung des staatlichen Organismus, insbesondere die Erweiterung der Autonomie der Gemeinden, durch Eröffnung der Eisenbahnen nach Wien und München, durch Beseitigung der beengenden Thore und Wälle und zweckmäßige Verwendung ihres Baumaterials zur Durchführung der Stadterweiterung, endlich durch die schöpferische Thätigkeit und großartigen Erwerbungen des k. k. Baurathes Freiherrn von Schwarz hervorgerufen wurden.

Die Gesellschaft für Landeskunde verdankt dem Einflusse des Herrn von Mertens schließlich noch das Vorschlagsrecht von betr. Fachmännern in das Comité für das städtische Museum und der zur nutzbaren Aufstellung der zu diesem Behufe von unserer Gesellschaft überlassenen reichen geognostischen, sowie der übrigen reichen naturhistorischen Sammlungen nöthigen Erweiterung durch Herstellung und Einräumung des 2. Stockes des Museumsgebäudes.

Nach dem Feuilleton der „Salzburger Zeitung“ vom 15. Februar l. J. verschied am 6. November 1872 zu Leoben Herr Hans Mayer, Mitglied unseres Vereines. Derselbe war 1834 zu Salzburg geboren und stammte aus dem dort angesehenen Geschlechte der Schwandner und Zezi, absolvirte in Graz die technischen und in Vorderberg die montanistischen Studien, wurde 1850 Oberhutmann am dortigen Erzberg und im Jahre 1856 Verweser des genannten Werkes, das er vergrößerte, in welchem er die Bereitung des Cementstahles einführte und das einfache Walzwerk zu einem großartigen Etablissement umschuf.

Im Jahre 1867 erkrankte er am Bluthusten, von dessen Folgen er nicht mehr genas.

Sein Geist und Charakter waren gediegen, mit dem liebevollsten Herzen war ein reges Gefühl für alles Schöne, eine für alles Edle begeisterte Seele und ein unverwüßlicher Humor vereint, daher er auch allgemein geachtet und geliebt wurde. Die Anhänglichkeit an sein schönes Heimathland bestimmte ihn auch ungeachtet seines Fernseins, dem Vereine für Landeskunde Salzburgs beizutreten.

Marie Reichsfreiin von Dükher-Haslau, Tochter des salzburg. Reichsforst-Inspektors Johann Freiherr von Dükher und einer Gräfin Christallnigg wurde im Jahre 1807 im alten väterlichen Hause zu Salzburg, Chiemseegasse Nr. 106 alt, 6 neu, geboren, in welchem sie auch bei ihrem zarten schwächlichen Körper unverehelicht am 9. November starb.

Sie war mit regem Geiste und einem seltenen Gedächtnisse begabt, hatte für Kunst und Wissenschaft, vorzüglich vaterländische Geschichte, lebhaftes Interesse. Dieselbe schloß sich auch dem Vereine für Landeskunde Salzburgs

— X —

seit dessen Gründung an, nahm regen Antheil an dessen Publikationen und fehlte in dessen öffentlichen Vorträgen nie.

Sie war auch stets bereit zu helfen, wo und wie sie konnte und ein eifriges Mitglied des wohlthätigen Frauenvereines.

Ihre Wohnung schmückten mehrere Ahnenbilder, angefangen von ihrem Urahne, dem salzburgischen Landmann und Geschichtsschreiber Franz Dükher von Haslau zu Winkl, dessen salzburgische Chronik im Jahre 1666 erschien.

Sie vermachte ihr Haus nebst ihrer an salzburgischen Geschichtswerken reichen Bibliothek und den Ahnenbildern ihrem Neffen dem k. k. Oberstlieutenant Freiherrn von Dükher.

Am 29. April starb Herr Philipp Theodor Ritter von Karajan in Wien, welchen der Verein im Jahre 1864 wegen seiner Verdienste um die Salzburger Geschichte, namentlich durch Herausgabe des St. Peter'schen Verbrüderungsbuches zum Ehrenmitgliede ernannt hatte.

Herr Professor Dr. Spazenegger, der Freund des Seligen, hatte ihn in unseren Verein eingeführt, an dessen Streben er regen Antheil nahm. Während seines hiesigen Ferial-Aufenthaltes fehlte er selten an den Donnerstag-Abenden und erfreute die anwesenden Mitglieder durch seine Erudition, seine geistvolle Gemüthlichkeit und seinen sprudelnden Wit stets sehr.

Der Güte des Herrn Dr. Franz Zillner verdankt der Referent dessen nachfolgende Biographie:

Dr. Theodor Georg von Karajan

war der Sohn eines griechischen Kaufmannes aus Trapezunt, der in den deutschen Reichsadelstand erhoben worden war. Am 22. Jänner 1810 in Wien geboren, trat er nach beendigten Studien im Jahre 1829 in den Staatsdienst. Er arbeitete zuerst in der Kanzlei des Hofkriegsrathes, kam 1832 in das Archiv des Finanz-Ministeriums und erhielt im Jahre 1841 eine Anstellung als Skriptor in der kaiserlichen Hofbibliothek, wo er endlich Gelegenheit fand, seinen geschichtlichen und sprachlichen Studien obzuliegen. Durch den rühmlich bekannten Sprachforscher Karl August Hahn erhielt er Anleitung zur Kenntniß des Althochdeutschen. Im Jahre 1848 wurde er in die verfassunggebende deutsche National-Versammlung zu Frankfurt gewählt, in welcher er auf dem rechten Centrum Platz nahm. Am 11. Jänner 1850 wurde von Karajan zum ordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Wiener Hochschule ernannt. Da er jedoch wegen seinem griechisch nicht unirten Bekenntnisse

weder zum Custos, noch Decan gewählt werden konnte, legte er sein Lehramt unter dem Ministerium Leo Thun im September obgenannten Jahres nieder und trat 1852 wieder als Skriptor in die Hofbibliothek ein, zu deren Custos er am 27. Juli 1857 ernannt wurde.

Schon seit dem Jahre 1848 gehörte Karajan als ordentliches Mitglied der Wiener Akademie der Wissenschaften an, wurde 1851 ihr Vicepräsident, sowie Vorsigender der philosophisch-historischen Klasse, endlich Präsident der Akademie, von welcher Stelle er jedoch ein Paar Jahre vor seinem Tode zurücktrat. Im April 1867 in das Herrenhaus als lebenslängliches Mitglied berufen, stand er stets in den Reihen der Verfassungstreuen.

Karajan war auch Ritter des Leopoldordens, Vorsigender des Alterthum-Vereines zu Wien, sowie vieler anderer Vereine.

Von den Werken, durch deren Veröffentlichung sich Karajan um die Wissenschaft verdient gemacht hat, werden besonders hervorgehoben: Michael Behaim's „Buch von den Wienern“ (1843), „Deutsche Sprachdenkmale des zwölften Jahrhunderts“ (1849), „Kaiser Maximilian I. geheimes Jagdbuch“ (1858).

Besondere Verdienste als Germanist erwarb sich Dr. von Karajan durch seine geschichtlichen Anmerkungen zu des steirischen Ritters Ulrich von Liechtenstein „Frauendienst“ und „Frauenbuch“, welche Lochmann in Berlin (1841) herausgegeben hat. Den Salzburgern wird er unvergesslich bleiben durch die Herausgabe des Verbrüderungsbuches des Stiftes St. Peter (Schriften der Wiener Akademie).

Karajan war ein Mann von großen Verdiensten und sein Name wird immer einen ehrenvollen Platz behaupten in der Geschichte literarischer und historischer Forschung. Er war vor Allem ein österreichischer Gelehrter und war es in achtunggebietender und liebenswürdiger Weise. Durch eine mühevoll und energische Selbstbildung geschult, vereinigte er mit ausgebreiteten literarischen Kenntnissen warme Liebe für sein Vaterland Oesterreich und für seine Vaterstadt Wien. Seine große Büchersammlung enthält eine bedeutende Anzahl der seltensten auf diese beiden Hauptgegenstände seiner Forschung bezüglichen Druck- und Handschriften, fliegende Blätter, Karten, Zeichnungen u. s. w. Mit großer Freundlichkeit, ohne allen Gelehrtenstolz und in der wohlthueudsten Weise kam er mit seinem Wissen Jüngern des Faches entgegen, und förderte ihre Bestrebungen belehrend und berichtend, jugendlichem Eifer den rechten Weg weisend, überall zum Selbststudium aneifernd.

Für die Literatur des zwölften Jahrhunderts sind seine Sprachdenkmale von hoher Bedeutung, eine unschätzbare Quelle zur Geschichte österreichischen, damals von ritterlichen und mönchischen Einflüssen noch wenig berührten Geisteslebens. Der Beitrag, den er in seiner amtlichen Wirksamkeit als Mitglied der historischen Kommission der Akademie durch Veröffentlichung ungedruckter oder ganz unbekannter Quellen zur ältern österreichischen Literatur lieferte, ist sehr bedeutend. Das reiche Material in seinen Ausgaben „Heinrich des Leichners“, „Seifried Halblings“, „Michael Behaims“ ist noch viel zu wenig verwerthet. Sein emsiges und glückliches Suchen, seine sorgsamten Ausgaben haben manche Periode altösterreichischer Literatur in ein helleres Licht gestellt. Durch Karajan's Entdeckungen und Erklärungen haben die Literaturhistoriker erst nähere Kenntniß von den vorgenannten österreichischen Satyrikern erlangt.

Ein möglichst getreues Bild des überlieferten Textes zu liefern, war bei solchen Ausgaben Karajan's Hauptaufgabe. Unter diesen steht obenan die des Verbrüderungsbuches, dessen sauberen, ebenso getreu als übersichtlich gedruckten Blättern Niemand selbst eine photographische Uebersicht vorziehen wird, da der Codex selbst vielfach arg mitgenommen ist. Aus der Einleitung sieht man, mit welcher beinahe ehrfürchtigen Züchtigkeit Karajan dieses Denkmal ältester kirchlicher Zustände in unserm Lande, dem von ihm sehr geliebten Salzburg an's Herz geschlossen hatte. Und welche Gewissenhaftigkeit und Scharfsichtigkeit hat zur Bestimmung der Hände mitgewirkt, die in diesen Codex Eintragungen gemacht haben!

Ueberhaupt sammelte der Herausgeber Karajan in seinen Einleitungen gewöhnlich schon alle jene Bemerkungen, Erläuterungen, Folgerungen, Parallelstellen, geschichtliche Handweisungen zusammen, welche sonst einem spätern Gelehrten vorbehalten bleiben. Auch in seiner lekterschienenen Schrift über Abrahams a Santa Clara ist eine fast naturgeschichtliche Schilderung über die Kenntnisse, Gelehrsamkeit, kirchliche Stellung, sittlichen Ansichten, Redeformeln u. s. w. des berühmten Volkspredigers gegeben, die nur gewisse Rückblicke auf den geschichtlichen Hintergrund und eine kurze saftige Charakteristik der Zeit überhaupt vermissen läßt.

„Ueber den Reumund der Oesterreicher“ nannte Karajan eine Schrift, in welcher er die Zeugnisse sammelte, welche Meinung im Mittelalter die Oesterreicher, Böhmen und Ungarn von einander hatten. Ein werthvoller Beitrag zur Volksseelenlehre wichtiger durch das, was von den einzelnen Volksstämmen ausgesagt wird, als durch die in der Regel verwerfenden Urtheile ihrer Gegner und Nachbarn.

Karajan's Gelehrsamkeit und Bücherkenntniß haben Männer ersten Ranges mit sicherem Vertrauen in Anspruch genommen; nicht nur seinen eigenen Arbeiten, sondern auch anderen Germanisten waren dessen genealogische und topographische Kenntniße ein sicherer Rückhalt.

In der kleinen, wenig gekannten Abhandlung, mit welcher er Wattenbach's Ausgabe der „*Passio sanctorum quatuor coronatorum*“ begleitete, die einen Wink über die Verbreitung des Christenthums in Ungarn gibt, macht er mit Glück von dem Mittel historischer Textuntersuchung Gebrauch. Es gelingt ihm auf überzeugende Weise das hohe Alter des Denkmals darzuthun durch den Nachweis, daß die darin vorkommenden Bibelcitate nicht mit der Vulgata stimmen, sondern mit älteren italienischen Bibelübersetzungen, ferner auch durch Hervorhebung einiger juristischer und militärischer Ausdrücke, welche für die Fortdauer antiker Verhältnisse sprechen.

Viel weniger trachtete Karajan nach ursächlicher Erklärung der von ihm so reinlich und sauber vorgelegten literarischen und historischen Thatsachen. Eine Antwort auf die Frage: warum? und warum so? die letzten Ziele der Geschichts-Wissenschaft, suchte er sehr selten. Wie es gekommen, daß der Zeichner pantheistische Anwandlungen hatte neben seiner asketisch-mönchischen Richtung, woher die eigenthümliche literarische Figur Abrahams a Santa Clara stamme; wie sie mit dem Geschmacke des katholischen Süddeutschlands zusammenstimme — darüber kaum eine leise Andeutung. In Karajan überwog der literarische Alterthümer den Kritiker und Historiker. Das zeigen auch seine Sammlungen, seine berühmten *Austriaca* und *Viennensia*.

Den Genuß, das alte Leben, insbesondere des 13. und 14. Jahrhunderts wie mit Augen zu sehen und ihn nachzuenmpfinden, konnte er nicht entbehren. Und wo seine scharfe Witterung ihm solchen versprach, da ließ er nicht nach, bis er seiner ganz habhaft geworden, d. h. bis irgend ein altes Denkmal in allen seinen Bedeutungen und Beziehungen erkannt war. Er besaß auch jene philologische Gesinnung, welche in das Alte oder Fremde sich liebevoll versenkt, statt es überschwänglich zu preisen oder bitter zu tadeln. Daher war ihm hochmüthiges Absprechen über Menschen und Dinge nach den Anschauungen einer andern Zeit verhaßt; daher nannte er das Urtheil, welches Gervinus über Michael Behaim fällt, lieblos und ungerecht, es wurde eben dadurch seine Liebe zum österreichischen Alterthume gekränkt.

Karajan's Name wird immer genannt werden unter der kleinen, aber erlesenen Schaar österreichischer Männer, welche in einer der Wissen-

schaft feindlichen Zeit die Ehre österreichischen Gelehrsamkeit retteten. Aber er hat dem Oesterreich seiner Jugend keinen Groll bewahrt für die Schwierigkeiten und Hemmnisse, welche es seiner gelehrten Laufbahn in den Weg geworfen.

Gerade wie Menschen, welche aus niedriger Geburt und Arnueth sich zu Wohlstand und Ansehen emporgeschwungen, wenn sie sonst natürlich empfinden, mit einer Art gemüthlichen Behagens an die Mühen und Entbehrungen einer harten Jugend zurückdenken, so auch die österreichischen Autodidakten. Eine Zeit, in der sie trotz aller Hindernisse sich in den Besitz der geächteten, beinahe verbotenen Wissenschaft gesetzt hatten, bietet sich ihrer Erinnerung nicht mehr dar, als ein Zeitraum der Unterdrückung, sondern als eine Epoche siegreichen Kampfes.

(Aus gedruckten Nachrichten gesammelt von Dr. Zillner.)

Am 27. Juli starb zu St. Leonhard in der Pfarre Grödig der Hochwürdigste Herr Dr. Rupert M a y r, Weihbischof und Priesterhaus-Director von Salzburg. Derselbe war der Sohn eines Gastwirthes zu Bruck im Pinzgau, am 13. August 1819 geboren, wurde er von seinen gottesfürchtigen Eltern anstatt seines als Student ertrunkenen Bruders für die Studien bestimmt, legte selbe in Salzburg mit Auszeichnung zurück und wurde im August 1834 zum Priester geweiht.

Nachdem er erst als Hilfspriester zu Zell am See und Mittersill, dann als Spiritual des Priesterhauses einige Jahre hindurch sehr erfprieslich gewirkt hatte, wurde er im Jahre 1847 zum Pfarrer von Straßwalchen, und im Jahre 1847 zum Dechant von St. Johann in Tirol ernannt. In beiden Orten wird er seiner segensreichen Thätigkeit in allen Zweigen des seelsorglichen Wirkens, vorzüglich als Katechet und Prediger, seiner echt christlichen Gesinnung und Menschenfreundlichkeit wegen stets unvergeßlich bleiben. Im Jahre 1859 wurde er Domherr und Priesterhaus-Director. Die wissenschaftliche Bildung, die er sich erworben, ebenso wie seine tiefinnige Frömmigkeit mit entsprechender Strenge gepaart versetzten ihn in die Lage, dem wichtigen Amte eines Priesterhaus-Directors vollkommen zu entsprechen. Er verstand es, seine Begeisterung nicht bloß für die katholische Kirche, sondern für alles Gute auch auf die angehenden Geistlichen zu verpflanzen und durch sein unermüdeliches Wohlthun lehrte er auch den heranwachsenden Clerus Christenthum im schönsten Sinne zu üben. Hat die rege Sorgfalt für den Schmuck des Gotteshauses ihn schon zu St. Johann in Tirol bewogen, daselbst die Restaurirung der Kirche und die Anschaffung einer neuen Orgel zu erwirken, so hat er auch die Restauration der hiesigen

Priesterhauskirche angeregt und durchgeführt und hat in dieser sehr schön restaurirten Kirche der Stadt Salzburg eine wahre Zierde verschafft.

Im Jahre 1869 wurde er zum Bischof von Pincas i. part. inf. und zum Weihbischof des Erzbisthums Salzburg promovirt. Bei den bischöflichen Functionen, die er an Stelle des Fürsterzbischofs zu verrichten hatte, erinnerte er durch seine hohe Gestalt, ehrfurchtgebietende Haltung und seinen frommen Ernst an Bischöfe der Vorzeit.

Von Jugend auf ein großer Freund der Natur, in welcher er wie im Spiegel Gottes Macht und Herrlichkeit fand, waren Spaziergänge, Bergbesteigungen, Reisen seine liebste Erholung. In den Ferien bereiste er die Schweiz, Frankreich, England die Niederlande und Deutschland.

An dem Vereine für Landeskunde Salzburgs nahm der Selige seit dessen Gründung regen Antheil und fehlte selten bei öffentlichen Vereinsvorträgen; um so schmerzlicher fühlte daher der Verein auch dessen Hintritt.

Herr Sigmund von Helmreichen zu Brunnsfeld, Sohn des salzb. Oberforstmeisters Virgil von Holmreichen und Bruder des in salzb. Diensten gestandenen und durch mehrjährige bergmännische Forschungen in Brasilien und seine Druckschriften über die Diamanten Brasiliens bekannten und dort an Blattern verstorbenen Virgil von Helmreichen, war zu Salzburg im Jahre 1808 geboren und machte dort und an der Bergakademie zu Schemnitz seine Studien.

Er kam dann zu mehreren salzburgischen Bergämtern und vom Jahre 1841 an bei dem zu Böckstein in Verwendung, wo er vom Jahre 1843 bis 1849 als Verwalter die dortigen Gebirgsarten eifrig sammelte. Im Jahre 1849 wurde er dem Herzog von Modena über dessen Ansuchen zu bergmännischen Forschungen im dortigen Gebiete überlassen.

Im Jahre 1853 wurde er Bergraths-Director in Idria. Im Jahre 1869 trat er in Pension, die er vom vorigen Jahre an bis zu seinem durch Ertrinken herbeigeführten Tode hier verlebte.

Im Jahre 1864 machte er unserer Gesellschaft über deren Ansuchen seine reiche noch in Böckstein aufbewahrte Sammlung von Gebirgsarten der Tauernkette zum Geschenke, welche den Kern der vom Vereine gegründeten und später dem städtischen Museum geschenkten Sammlung der salzburger Gesteinsarten bildet. In dankbarer Anerkennung seiner patriotischen Schenkung und seiner Verdienste um die geognostische Kenntniß der Tauernkette überhaupt ernannte der Verein den Herrn Director Sigmund von Helmreichen zum Ehrenmitgliede. Er widmete dem Vereine

stets rege Theilnahme und besuchte dessen Versammlungen so eifrig, als es seine Kränklichkeit erlaubte.

Den 24. September starb der Hochwürdige Herr Anton Doppler, Dr. der Theologie, Consistorialrath und Domprobst.

Nach der gütigen Mittheilung Sr. Hochwürden des Herrn Professor Dr. Anthaler war derselbe eines Bäckers Sohn von Gnigl. Geboren am 17. November 1801, machte er seine Studien in Salzburg, trat 1821 in das Priesterhaus und wurde 1824 zum Priester geweiht. Nachdem er vom Jahre 1825—1836 mit Auszeichnung in der Seelsorge gewirkt hatte, erhielt er 1836 die Lehrkanzel der Pastoral-Theologie an der hiesigen theologischen Fakultät, und bekleidete diese Stelle bis Ende des Jahres 1851. Nachdem er in diesem Jahre Domkapitular geworden, mußte er 1852 die Stelle eines Priesterhaus-Directors übernehmen. In den 4 Jahren, in welchen er dieses wichtige Amt bekleidete, wußte er sich die allgemeine Achtung und die Liebe aller seiner Zöglinge zu erwerben. Von da an stieg er zu stets höheren Ehren, wurde Präses des Diözesan- und Metropolitan-Gegerichtes, Consistorial-Kanzler, Domkustos und endlich 1869 Domprobst.

Doppler war ein feingebildeter, ebenso frommer als aufgeklärter Mann. Er war ungemein wohlthätig, freundlich gegen Jedermann und stets bereit, jedes edlere Streben zu unterstützen. Er war Mitglied fast aller wohlthätigen und wissenschaftlichen Vereine, und folglich auch Mitglied unseres Vereines und zwar schon seit dessen Gründung. Selten fehlte er bei den öffentlichen Vorträgen, und wenn irgend ein Fest des Vereines die Mitglieder versammelte, war er stets in der Gesellschaft. Seit dem vorigen Jahre kränklich, archidiaconirte er noch am 24. September dem Feste des heil. Rupert beim Hochamte Seiner fürstlichen Gnaden des Hochwürdigsten Fürsterzbischofs, hielt Nachmittag die Vesper und wurde Abends 10 Uhr vom Schlage gerührt, der seinem Leben ein plötzliches Ende bereitete.

In dem Domprobste Doppler verlor Salzburg einen der edelsten Priester, einen treuen Bürger und unermüdblichen Menschenfreund. Unser Verein verlor in ihm eines seiner älteren und wohlwollendsten Mitglieder.

Am Schlusse des letzten Vereinsjahres wurde auch bereits die archäologische und geognostische Untersuchung des ob seiner hügeligen Bodenfläche als Spuren einer römischen Niederlassung angesehenen Faistelauerwaldes am Ausflusse der Taugel in die Salzach, dessen gegenwärtige theilweise Blosslegung durch die Eisenbahnbauten angeregt und im Octo-

ber zum Beschlusse erhoben, woran sich die Archäologen und Geognosten unseres Vereines mit Aufopferung theilnahmen und in den Mittheilungen des heurigen Vereinsjahres ausführlichen Bericht erstatten werden.

Außer den 41 Vereinen, mit welchen unserer in Schriftenumtausch steht, ist derselbe in diesem Jahre durch Vermittlung des Vereinsmitgliedes Herrn Ritter von Goldegg mit dem heraldisch-genealogischen Verein „Adler“ in Wien in Tauschverbindung getreten.

Die Büchersammlung vermehrte sich um 60 Bände. Es wurde beschlossen, die im Laufe des Jahres eingelaufenen Bücher im Vereinszimmer 1 Jahr lang zur Benützung von Seite der Mitglieder zu belassen und dann erst dem städtischen Museum zu übergeben.

Der Verwaltungsrath beantragt folgende um die Landeskunde Salzburgs verdiente Männer zu Ehren-Mitgliedern zu ernennen:

- 1) Herrn Dr. Gustav Heider, k. k. Sectionschef im Unterrichts-Ministerium, wegen seinen vorzüglichen Abhandlungen über Salzburgs Kirchenbauten.
- 2) Herrn Dr. Anton Redtenbacher in Wien wegen seine Verdienste um die Bestimmung, Beschreibung und theilweise Abbildung der Cephalopoden aus der vom Vereine dem städtischen Museum geschenkten Sammlung der Glanegger Gosauschichten und wegen gütiger Zusendung seiner ausgezeichneten, im 5. Bande 5. Hefte der k. k. geologischen Reichsanstalt erschienenen, mit 9 lithographirten Tafeln in Folio ausgestatteten Abhandlung über die Cephalopoden Fauna der Gosauschichten in den nordöstlichen Alpen an den Verein.

Schließlich erstatte ich meinen wärmsten Dank dem löblichen Verwaltungsrathe für seine thätige, freundschaftliche Mitwirkung, sowie den Herren Mitgliedern, welche den Verein durch Abhandlungen und öffentliche Vorträge unterstützten: ferner dem verehrten Hochwürdigem Herrn Prälaten Dr. Albert Eder für die gütige Herstellung und Einrichtung eines eigenen Zimmers für den Verein, in welchem er sich, vorzüglich im Winter, heimischer fühlen wird, als in dem früheren großen Lokale, endlich dem Herrn Bürgermeister für die gütige Einräumung des Sitzungs-saales zu öffentlichen Versammlungen.

3.

Jahresrechnung

über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft für
Salzburger Landeskunde im 13. Vereinsjahre 1872/73.

	Gebühr		Abstattung		Rest	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Vorjähriger Rechnungsrest:						
Salzburger Sparkassabüchel Nr. 9823 . .	116	9 $\frac{1}{2}$	116	9 $\frac{1}{2}$	—	—
" " " Nr. 28132 . .	984	58	984	58	—	—
" " " Nr. 35186 . .	50	—	50	—	—	—
Silberrente Nr. 755948	100	—	100	—	—	—
Aktiv-Rückstand	—	—	—	—	—	—
Schließlicher Kassa-Rest	7	52 $\frac{1}{2}$	7	52 $\frac{1}{2}$	—	—
Zusammen	1258	20	1258	20	—	—
Neuer Empfang:						
Jahres-Beiträge der ordentlichen Mitglieder	892	—	888	—	4	—
Jahres-Beitrag vom hohen Landtage . .	50	—	50	—	—	—
Ueberzahlung	22	—	22	—	—	—
Interessen von der Silberrente Nr. 755948	6	30	6	30	—	—
Agio	—	48	—	48	—	—
Erlös von Gesellschafts-Mittheilungen . .	113	50	113	50	—	—
Verschiedene Empfänge *)	11	45	11	45	—	—
Heimbezahltes Kapital	500	—	500	—	—	—
Schuldpapier für angelegte Barschaft . .	709	42	709	42	—	—
Zusammen	2305	15	2301	15	4	—
Hiezu der vorjährige Rechnungsrest	1258	20	1258	20	—	—
Summe aller Empfänge	3563	35	3559	35	4	—

*) Erlös für Dupleten aus der Glanegger Versteinerungen-Sammlung.

	Gebühr		Abstattung		Rest	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Ausgaben:						
Buchdruck*)	826	7	826	7	—	—
Lithographie**)	27	52	27	52	—	—
Buchbinder	48	53	48	53	—	—
Dienstleistungen	16	45	16	45	—	—
Frachten, Postporto, Stempeln	20	56	20	56	—	—
Verschiedene Auslagen***)	31	39	31	39	—	—
Angelegte Barschaft	600	—	600	—	—	—
Schuldpapier für heimbezahltes Kapital	500	—	500	—	—	—
Zusammen	2070	52	2070	52	—	—
Wird von der Empfangsgebühr per abgezogen die Ausgabensabstattung per so verbleibt ein Aktivrest per	3563	35	2070	52	1492	83
Vermögens-Nachweisung:						
Salzburger Sparkassabüchel Nr. 9823	127	35 ¹ / ₂	127	35 ¹ / ₂	—	—
„ „ Nr. 28132	1128	58	1128	58	—	—
„ „ Nr. 35186	104	16	104	16	—	—
Silberrente Nr. 755948	100	—	100	—	—	—
Aktiv-Rückstand	4	—	—	—	4	—
Schließlicher Kassarest	28	73 ¹ / ₂	28	73 ¹ / ₂	—	—
Vermögens-Summe	1492	83	1488	83	4	—

*) Unter der Summe per 826 fl. 7 fr. ist der Betrag per 363 fl. 30 fr. für den XII. Band der Gesellschafts-Mittheilungen enthalten, welcher erst im Laufe dieses Jahres zur Zahlung gelangte.

**) Für Abdrücke der Grabdenkmäler von St. Peter und Nonnberg zu Salzburg.

***) Unter der Rubrik: „verschiedene Auslagen“ erscheinen verrechnet:

Zum Ankaufe von Gesellschafts-Mittheilungen, für Mund-
birungsarbeiten u. dgl. 11 fl. 39 fr.

Für geognostische Untersuchungen und Erhebungen bezüglich
Aufsindung römischer Altorthümer in der Feistelan
(Lugtwald) 20 fl. — fr.

Zusammen 31 fl. 39 fr.

Salzburg, am 27. Dezember 1873.

Anton Petermannl,
Rechnungsführer.

Gepprüft und vollkommen richtig befunden.

Salzburg, am 1. November 1873.

A. Sauter.

Aug. Spängler.
Dr. August Jungwirth.

4.

Mitglieder - Verzeichniß.

Ehrenmitglieder.

Die mit * Bezeichneten gehören dem Gründungs-Ausschusse an.

Karajan Theodora Georg, † Ritter v., Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaft in Wien. 1864.

Röchel Ludwig, Ritter v., kaiserl. Rath in Wien. 1860.

Moll Hanns, Freiherr v., k. k. Feldmarschall-Lieutenant zu Villa Lagarina nächst Rovereto. 1869.

Föringer Heinrich, k. b. Bibliothekar in München. 1869.

* Zillner Franz, Dr., Arzt der Irrenanstalt, Sanitätsrath. 1860.
Vorstand-Stellvertreter.

Correspondirende Mitglieder.

Helmreichen Sigmund, Edler von Brunnfeld, † k. k. Bergrath in Salzburg. 1864.

Keil Franz, Geoplastiker in Marburg. 1861.

Bezolt Georg, Conservator der Baudenkmale und Kunstmaler. 1860.

Kadnizky August, Stiftsverwalter in Mattsee. 1864.

* Storch Franz, Med. Dr. in St. Johann. 1860.

Schneider Oskar, Dr. der Philosophie in Dresden. 1865.

Walz Michael, Dr. k. k. Professor in Linz. 1866.

Woldrich Johann Nepom., Dr., Professor am k. k. akad. Gymnasium in Wien. 1865.

Huber Alois, Dr., Professor. 1869.

Jahn Josef, Professor und Archivar in Graz. 1869.

Walmann Heinrich, Dr., k. k. Regimentsarzt im 80. Infanterie-Regimente, in Verwendung beim k. k. Kriegsministerium in Wien. 1860.

Pirkmayer Friedrich, Offizial bei der k. k. Landes-Regierung in Salzburg. 1872.

Ordentliche Mitglieder.

- *Aberle Karl, Dr., k. k. Regierungsrath, Leibarzt Weiland Ihrer Majestät der Kaiserin-Wittve Carolina Augusta. 1860.
- Aichinger Josef, Domkapitular, f. e. wirklicher Consistorialrath, Stadtdechant und Dompfarrer. 1866.
- Aley Vincenz, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat. 1866.
- Ampperer Josef, k. k. Gymnasial-Professor. 1868.
- Anthaller Franz, f. e. geistl. Rath, Katechet an der k. k. Lehrer-Bildungs-Anstalt, Professor der Katechetik. 1863.
- Walde Heinrich, städt. Kastner. 1868.
- Bayer Hieronymus v., Dr., f. b. Geheimrath und Professor an der Universität in München, lebenslänglicher Reichsrath der Krone Bayern. 1865.
- Beinkofer Josef, Kaufmann und Gemeinderath. 1873.
- Berger Julius, Dr., Advokat in Vöcklabruck. 1871.
- Biebl Rudolf, Privat, Gemeinderath. 1860.
- 11 Blaschfellner Franz, k. k. Bezirks-Kommissär in Lamsweg. 1871.
- Blaschke Karl, Sekretär und Finanz-Oberinspektor bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz. 1870.
- Brandner Franz, Dr., k. k. Professor an der theologischen Fakultät, f. e. Consistorialrath. 1860.
- Buchner Max, Dr., Professor an der Oberrealschule in Graz. 1860.
- Casino in Salzburg. 1866.
- Chiari Gerhard, k. k. General-Consul in Janina. 1868.
- Chiari Max, Dr., k. k. Finanzrath in Wien. 1860.
- Czerny Franz, Ritter v., k. k. Major in Linz. 1865.
- Collegium Borromäum in Salzburg. 1869.
- Collegiatstift Mattsee. 1873.
- 21 Della Bona Johann, Dr., Dom-Scholastikus, f. e. wirklicher Consistorialrath, Mitglied des Salzburger Landes-Schulrathes. 1868.
- Doppeler Adam, f. e. wirklicher Consistorialrath und Archivar. 1860.
- Doppeler Anton, † Dr., Dompropst, f. e. wirkl. Consistorialrath. 1860.
- Dücker Maria, † Freifrau v. 1860.
- Duregger Moiz, Realitätenbesitzer. 1860.
- Ebner Albin, k. k. Hofrath. 1867.
- Ehinger Maximilian, Präsekt des gräfl. Lodron'schen rupertinisch-marianischen Collegiums. 1870.
- Eder Albert, Dr., Prälat von St. Peter, f. e. geistlicher Rath. 1860.
- Eder Bonifaz, P., Conventual des Stiftes St. Peter, Kellermeister in Salzburg. 1871.

- Embacher Augustin, Domkapitular und f. e. wirklicher Consistorialrath. 1860.
- 31 Embacher Anton, k. k. Postmeister in Taxenbach. 1858.
- Empl Johann, Beichtvater der barmherzigen Schwestern in Salzburg. 1873.
- Endl Franz, Buchdrucker. 1864.
- Engl Johann Ev., Inhaber und Direktor des Erziehungs-Institutes (Pensionat) für Schüler der Volks- und Mittelschulen. 1866.
- Englmayr Mathias, Domkapitular und f. e. wirkl. Consistorial-Rath in Salzburg. 1860.
- Enk von der Burg Carl Maria, k. k. Hofrath in Salzburg. 1871.
- Erben Anton, Professor an der k. k. Oberrealschule und Gemeinderath. 1873.
- Esterházy v. Galántha Daniel Graf, Dr. der Rechte, Herrschaftsbesitzer. 1870.
- Eysn Moïz, Privat. 1868.
- 41 Faistauer Kaspar, Dr., Stadtarzt. 1868.
- Feldjäger-Bataillon Nr. 15, Offizierscorps. 1871.
- Fendt Anton, k. k. Major. 1868.
- Ferdinand IV.**, Seine kaiserl. Hoheit Großherzog von Toskana. 1868.
- Flatscher Georg, k. k. Gymnasial-Professor, f. e. geistl. Rath. 1860.
- Fleißner Josef, Stadtpfarrer. 1865.
- Franz Josef, k. k. Linien-Schiffs-Lieutenant in Wien. Beim k. k. Kriegsministerium. 1871.
- Freundorfer Leonhard, P., Conventual des Stiftes St. Peter und Stiftsökonom. 1871.
- Frey Karl v., Privat. 1860. Verwaltungsrath.
- Funke Robert, Dr., k. k. Salinenarzt in Hallein. 1866.
- Gaßner Andreas, Dr., f. e. geistl. Rath, k. k. Professor der Pastoral und Custos der Studienkirche. 1862.
- 51 Gattermayer Franz, k. k. Kassen-Direktor. 1866.
- Gerber Karl, Compositeur. 1869.
- Geßele Franz, Fabriksbesitzer und Gemeinderath. 1860.
- Gewerkschaft Sabor in Krain. 1868.
- Glanz Karl, Ritter v., k. k. Bezirkshauptmann in Zell am See. 1866.
- Göb Jakob, Baumeister. 1860.
- Gogl Mathias, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. 1870.
- Gold Josef, Historien-Maler. 1873.
- Goldegg Hugo, Ritter v., k. k. Kämmerer und Hauptmann i. d. Landwehr, in Innsbruck. 1871.
- Graßberger Karl, Dr. der Medicin und Chirurgie. 1860.
- 61 Graßmann Johann, Präsekt des Domsingknaben-Instituts und Domchorvikar. 1870.
- Grohmann Paul, in Wien. 1868.

- Gsch n i g e r Mathias, Fabriksbesitzer und Handelskammer-Präsident. 1860.
- G ü n t h e r Josef, † Pfarrer in Zell am See, Ehren-Canonikus von Mattsee. 1871.
- G a i d i n g e r Karl, k. k. Notar in Oberndorf. 1868.
- G a c k s t e i n e r Johann, Priesterhaus = Regens und Benefiziat in Kirchenthal. 1867.
- G ä r d t l August, Freiherr v., Dr., Badearzt in Gastein.
- G a m m e r l e Moïz, k. k. Bibliothekar. 1860.
- G a n d e l Rudolf, Baron v., k. k. Oberlandesgerichtsrath in Linz. 1862.
- G a r r e r Ignaz, Dr., Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg, k. k. Notar, Landesauschussmitglied 2c. 2c. 1867.
- 71 G a s l a u e r Karl, Kaplan im St. Johanns-Krankenspitale.
- G a u t h a l e r Willibald, P., Conventual des Stiftes St. Peter, Lehramts-Candidat an der Universität Innsbruck. 1871.
- G e i l m a i e r Anton, Müller. 1860.
- G e l l y Georg, Edler v., k. k. Hauptmann.
- G e p p e r g e r Ludwig v., k. k. Major. 1867.
- G i l b e r August, Domchorregent und Konsistorial-Archivadjunkt. 1871.
- G o l a u s Blasius, f. e. geistl. Rath, Dechant in Stuhlfelden, Landtagsabgeordneter. 1873.
- G o l z s c h u h Ferdinand, Dr., k. k. Regimentsarzt im 5. Husaren-Regimente in Wien. 1865.
- G o r n e r Hans, Agent. 1860.
- G o r n e r Romuald, P., Conventual, Rentmeister und Bibliothekar in St. Peter. 1869.
- 81 G u c h Heinrich, Buchhändler in Duedlinburg. 1873.
- G u t t e r Anton, freireisiguirter Dom = Scholastikus und f. e. wirkl. Consistorialrath. 1865.
- G e n a l Jakob, Domcustos und f. e. wirkl. Consistorialrath 1870.
- G e i t t e l e s Ludwig, Professor an der k. k. Lehrerbildungsanstalt zu Salzburg. 1871.
- G m h o f Rupert Baron v., Realitätenbesitzer. 1866.
- G r e s b e r g e r Karl, † Hotelbesitzer. 1870.
- G u n g Amand, P., Beichtvater im Nonnenstifte Nonnberg. 1860.
- G u n g w i r t h August, Medic. und Chirurg. Dr. 1860.
- G a l t e i s Ludwig, Wundarzt in Seckirchen, Landtagsabgeordneter. 1868.
- G a m m l Georg, Baninspizient. 1873.
- 91 K a p f i n g e r Joh. Bapt., † Dr., Domkapitular und f. e. wirkl. Consistorialrath. 1866.
- K a s e r e r Josef, Dr., k. k. Landesgerichtsadjukt, in Verwendung beim Justizministerium. 1871.
- K a s e r e r Mathias, Dr. der Theologie, Kapitular-Canonikus des Collegiatstiftes in Mattsee. 1866.
- K a t s c h t h a l e r Johann, Dr., k. k. Professor an der theologischen Fakultät in Salzburg. 1871. Verwaltungsrath.
- K e i l Franz, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Reichsrathsabgeordneter. 1868.

- Rhuen Josef, Dr., Werkstdirektor. 1864.
 Rhun Dismas, Dr., k. k. Professor in Salzburg. 1871.
 Rhünburg Max Gandolph Graf, k. k. Gerichts-Adjunkt. 1871.
 Reimayrn Hieronymus Freiherr von, k. k. Kämmerer und
 Oberstlieutenant. 1873.
 Klingler Johann Nepom., Domkapitular, f. e. wirkl. Consisto-
 rialrath und Consistorialkanzler. 1866.
 Robler Janni, Private. 1860.
 101 Koch Karl, Kaufmann, Gemeinderath. 1865.
 Koch-Sternfeld Ritter v., k. b. Landrichter. 1869.
 Kofler Emil, k. k. Notar und Landesauschuß-Mitglied.
 Königsberger Friedrich, P., k. k. Gymnasial-Professor, Conven-
 tual des Stiftes Michaelbeuern. 1869.
 Kroll Eugen, Buchhändler. 1873.
 Lamberg Hugo Graf v., Präsident der k. k. Landwirthschafts-
 Gesellschaft, Landeshauptmann und Reichsraths-Abgeordneter.
 1869.
 Landes-Ausschuß des Herzogthums Salzburg. 1871.
 Laschensky Otto, Baumeister, Gemeinderath in Salzburg. 1871.
 Lasser Josef Freih. v., Dr., k. k. wirklicher geh. Rath, Minister
 in Wien. 1860.
 111 Lienbacher Georg, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Wien, Land-
 tags-Abgeordneter. 1871.
 Lindner Anton, Dr., Bezirksarzt in St. Johann. 1868.
 Kürzer Friedrich v., Dr., k. k. Notar in Mitterfill. 1866.
 Martin Friedrich, Dr., k. k. Bezirksarzt in Zell am See. 1871.
 Maschek Gustav, k. k. Major-Auditor in Lemberg. 1868.
 Mayburger Josef, k. k. Professor der Oberrealschule. 1867.
 Mayer Hans, Hüttenverwalter in Leoben. 1873.
 Mayr Georg, Stadtpfarrer. 1871.
 Mayr Josef, k. k. Gymnasial-Professor. 1866.
 Mayr Rupert, † Dr., Weihbischof und Priesterhausdirektor. 1860.
 121 Mayrhofer Johann, Berginspektor in Pillersee. 1868.
 Merbeller Alexander, k. k. Regierungsrath und Bezirkshaupt-
 mann in Töplitz. 1868.
 Mikterberger Kupferbergwerksgesellschaft zu Mühlbach bei
 Bischofshofen. 1868.
 Mössinger Georg, Dr. und Professor an der theologischen Fa-
 kultät. 1866.
 Mooslechner Josef, Domdechant und Präses des f. e. Konfisto-
 riums. 1866.
 Mühlreiter Eduard, Zahnarzt. 1871.
 Müller Michaela M., Abtissin des adeligen Benediktiner-Frauen-
 stiftes Nonnberg. 1868.
 Müller Zeno, Prälat des Benediktiner-Stiftes Admont. 1866.
 Mussoni Albert, P., Conventual des Stiftes St. Peter, Dr. der
 Theologie, Pfarrvikar in Abtenau. 1871.
 Neußer Ferdinand, Landschafts-Überringenieur. 1868.

- 131 Nonner Josef, Direktor der Gewerkschaft in Hammerau und Achthal. 1870.
 Rußbauer Johann, Spiritual im f. e. Priesterseminar. 1866.
 Obpacher Anna, Kaufmanns-Wittwe. 1866.
 Obpacher Josef, Kaufmann. 1868.
 Ottenfeld Gustav Ritter v., k. k. Hofrath in Prag. 1869.
 Dölberger Karl, Dr., k. k. Regierungsrath und Landes-Sanitäts-Referent in Salzburg. 1860.
 Paar Ludwig, Graf, Excellenz, k. k. österr. Gesandter in Kopenhagen. 1867.
 Patera Johann, k. k. Bergrath. 1860.
 Peitler Franz, k. k. Landesgerichtsrath und Landesauschuß-Mitglied. 1862.
 Petermann Anton, pens. Staatsbuchhaltungsbeamter. 1861. Verwaltungsrath.
- 141 Petter Alexander, Dr., Hofapotheker. 1860.
 Petter Karl, Magister der Pharmacie. 1868.
 Pfeiffer Anton, Dr., Badearzt in Hofgastein. 1868.
 Pillmayr Johann Karl, Dr., k. k. Regimentsarzt in Salzburg. 1871. Verwaltungsrath.
 Plaz Leopold Graf, k. k. Kämmerer und Herrschaftsbesitzer in Graz. 1860.
 Poschacher Peter, Dr., k. k. Notar und Vicebürgermeister. 1865.
 Prankh Sigmund Freiherr v., Excellenz, k. b. Kriegsminister. 1869.
 *Prinzinger August, Dr., Rechtsanwalt. 1860. Verwaltungsrath.
 Pröll Gustav, Dr., Quellenarzt in Badgastein. 1860.
 Raab Robert Ritter v., k. k. Bezirkshauptmann in Gmunden.
 Rainer E. H., k. k. Linien-Infanterie-Regiment Nr. 59, Officier-Corps. 1871.
- 151 Rainer Peter Paul, f. e. geistl. Rath, Direktor der Anstalt zur Erziehung weiblicher Dienstboten. 1869.
 Razenböck Josef, k. k. Landesgerichtsrath in Zell am See. 1867.
 Reiter Michael, f. e. geistl. Rath, Dechant und Pfarrer in Saalfelden und Mitglied des Bezirksschulrathes für Pinzgau. 1871.
 Reitsamer Peter, Silberarbeiter und Gemeinderath. 1873.
 Reslhuber Augustin, Dr., Abt von Kremsmünster. 1868.
 Revertera v. Salandra Anna Gräfin in Linz. 1868.
 Richter Eduard, k. k. Gymnasial-Professor. 1871.
 Richter Johann Anton, pens. k. k. Rechnungsrath. 1871.
 Röll Karl, Hörer der Rechte. 1873.
- 161 Roubinek Anton, k. k. Förster in Zell am See. 1870.
 Ruhnert Anton Ritter v., Dr., Rechtsanwalt in Wien. 1860.
 Sacher Wenzel, k. k. Professor. 1871.
 *Sauter Anton, Dr., k. k. Bezirksarzt in P. und Sanitätsrath. 1860. Vorstand.
 Saullich Angelo, Kaufmann. 1868.
 Schallhammer Johann Ritter v., pens. k. k. Postbeamter in Salzburg. 1860.

- Schiffmann Jost, Direktor des städtischen Museums Carolino-Augusteum. Verwaltungsrath.
- Schindler Alexander Julius, k. k. Notar in Wien. 1862.
- Schlegl Richard, Dr., Stadtarzt und Sanitätsrath. 1860.
- Schleindl Franz, Domkapitular, f. e. Consistorialrath und Landtagsabgeordneter. 1862.
- 171 Schmued Ludwig, Direktor am k. k. Staatsgymnasium zu Klagenfurt. 1860.
- Schneeberger Kajetan, Realitätenbesitzer. 1870.
- Schöberl Mathias, Dom-Präsentiar und Rechnungsrevident der f. e. Diözesanbuchhaltung. 1866.
- Schörghofer Peter, Privat, Gemeinderath. 1873.
- Schreiner Josef, Bräuer. 1867.
- Schwaiger Stephan, Domkapitular und f. e. wirklicher Konfistorialrath. 1869.
- Schweinbach Franz, Landschaftssekretär. 1862. Verwaltungsrath.
- Seefeldner Friedrich, k. k. Notar und Gemeinderath. 1862.
- Seger Anton, Pfarrer in Bramberg. 1871.
- Sigl Josef, Bräuer in Obertrum und Landtagsabgeordneter. 1868.
- 181 Spängler August, Kaufmann, 1864.
- Spängler Karl, Großhändler. 1866.
- Spängler Eduard, Hüttenverwalter in Hüttau. 1871.
- Spängler Leopold, k. k. Staatsanwalts-Substitut in Linz. 1860.
- Spängler Rudolf, Dr., Apotheker, Landtagsabgeordneter und Gemeinderath. 1860.
- Späth Josef, Procurist. 1860.
- Spazenegger Leopold, Dr., k. k. Professor und Sanitätsrath. 1860. Verwaltungsrath.
- Spaur Philipp, Graf. 1866.
- Sperl Joh., Dr. in Teesdorf bei Günzelsdorf in Niederösterreich. 1864.
- Steger Josef, k. k. Gymnasial-Professor. 1866.
- 191 Stein Franz, Dechant in Thalgau. 1865.
- Steinacher Matthäus, k. k. Postmeister in Golling. 1863.
- *Steinhäuser Adolf, k. k. Regierungsrath. 1860. Verwaltungsrath.
- Steininger Ignaz, Privat in Salzburg. 1871.
- Stieger Josef Valentin, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. 1866.
- Stigler Josef, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. 1866.
- Straubinger Josef, Hotelbesitzer in Badgastein. 1871.
- Se. Eminenz Cardinal **Tarnóczy** Maximilian v., Fürsterzbischof zu Salzburg. 1860.
- Taube Ludwig, Buchhändler. 1864.
- Thalhammer Nikolaus, f. e. geistl. Rath, und Prälat in Michaelbeuern. 1862.
- 201 Thalmayer Alois, Bürgermeister in Saalfelden.
- Thalmayer Josef, Handelsmann in Saalfelden.
- Thun-Hohenstein Guido Graf, k. k. wirklicher Kämmerer in Salzburg. 1871.
- Thun-Hohenstein Sigmund Graf, Excellenz, k. k. wirklicher geheimer Rath und Statthalter in Salzburg. 1873.

- Trauner Gustav, Großhändler. 1860.
 Triendl Anton, Großhändler. 1860.
 Tschusi v. Schmidhofen Viktor, Ritter v. 1871.
 Ueberacker Otto Graf, k. k. Kämmerer. 1868.
 Universitäts-Bibliothek, k. k. in Wien. 1867.
 Vierhapper Karl, Auskultant beim k. k. Landesgerichte Salzburg.
 1871.
 211 Vierhapper Friedrich, Dr. in Wien. 1871.
 Wallner Friedrich, k. k. Bezirksvorsteher in Pension in Saalfelden,
 Landtagsabgeordneter. 1868.
 Wappmannsperger Josef, Buchhändler und Lithographiebesitzer
 1860.
 Weibhauser Paul, Stadtzimmermeister in Salzburg. 1871.
 Weigl Elisabeth, Großhändlers-Wittwe. 1870.
 Werner Karl, k. k. Landeschulinspector. 1873.
 Wessicken Moiss, Pfarrer in Badgastein. 1861.
 Widmann Otto, Dr., Rechtsanwalt. 1862.
 Zechenter Josef, Verwalter der Landesanstalten. 1866.
 221 Zeller Franz, Kaufmann. 1860.
 Zeller Ludwig, Privat in Salzburg. 1868.
 Zillner Emilie, Doctors-Gattin. 1860.
 Zillner Anna, Fräulein. 1871.

5.

Verzeichniß

jener gelehrten Gesellschaften und Vereine, mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch Uebersendung ihrer Mittheilungen eine Verbindung eingeleitet hat.

- * 1. Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg.
 * 2. " Francisco-Carolinum zu Linz.
 * 3. Ferdinandeum zu Innsbruck.
 * 4. Historischer Verein für Kärnten in Klagenfurt.
 * 5. " " für Krain in Laibach.
 * 6. " " für Steiermark zu Graz.
 * 7. " " zu Schaffhausen.
 * 8. " " von und für Oberbayern zu München.
 * 9. " " von Oberpfalz und Regensburg zu Regensburg.
 * 10. " " von Oberfranken zu Bamberg.

- * 11. Historischer Verein der Pfalz zu Speyer.
- * 12. Alterthums-Verein zu Wien.
- * 13. Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag.
- * 14. Königlich sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden.
- * 15. K. k. mährische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.
- * 16. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau.
- * 17. Antiquarische Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Zürich.
- * 18. Freies deutsches Hochstift zu Frankfurt am Main.
- * 19. Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer zu Leipzig.
- * 20. Alpen-Verein zu Wien.
- * 21. Historischer Verein zu Niedersachsen für Hannover.
- * 22. Verein für Erforschung der Geschichte und Alterthümer in Mainz.
- * 23. Schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft zu Basel.
- * 24. Oberlausitz'sche Gesellschaft der Wissenschaft zu Görlitz.
- * 25. Historischer Verein für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg zu Augsburg.
- * 26. Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt.
- * 27. K. k. Akademie der Wissenschaft in Wien.
- * 28. K. k. geographische Gesellschaft in Wien.
- * 29. K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.
- * 30. K. k. geologische Reichsanstalt in Wien.
- * 31. Gesellschaft für Landeskunde in Niederösterreich zu Wien.
- * 32. sächsisch thüringischer Alterthums-Verein in Halle.
- * 33. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Gießen.
- * 34. K. b. Akademie der Wissenschaft in München.
- * 35. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis in Dresden.
- * 36. Verein für Naturkunde in Offenbach am Main.
- * 37. Naturforschender Verein in Brünn.
- * 38. Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt.
- * 39. Land- und forstwirtschaftliche Lehranstalt zu Kreuz in Kroatien.
- * 40. Naturforschende Gesellschaft Grünbüdens in Chur.
- * 41. Großherzoglich Badisches Landes-Archiv in Karlsruhe.
- * 42. Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde zu Freiburg im Breisgau.
- * 43. Harz-Verein für Geschichte für Alterthumskunde.
- * 44. K. k. administrative Statistik in Wien.
- * 45. Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Schwaben in Ulm.
- * 46. Botanischer Verein in Landshut.
- * 47. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark in Graz.
- * 48. Deutscher Alpen-Verein in München.
- * 49. Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien.
- * 50. Historische und antiquarische Gesellschaft in Basel.
- * 51. Verein für Geschichte und Naturgeschichte in Donaueschingen.
- * 52. Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn.
- * 53. Verein der Naturfreunde in Reichenberg.
- * 54. Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte in Kiel.

- * 55. Naturhistorisches Landes-Museum von Kärnten in Klagenfurt.
- * 56. Germanisches Museum in Nürnberg.
- * 57. Kais. Universitäts-Bibliothek in Straßburg.
- * 58. Kais. Universitäts-Bibliothek in Königsberg.
- * 59. Heraldisch-genealogischer Verein „Adler“ in Wien.

Anmerkung: Die mit * bezeichneten Gesellschaften und Vereine haben die Zusendung bereits erwidert.

6.

Fortsetzung des Bücher-Verzeichnisses 1872|73.

- 1279. Verhandlungen des historischen Vereines von Oberpfalz und Regensburg. 28. Band der gesammten Verhandlungen und 20. Band der neuen Folge. Stadtamhof 1872. Tauscheremplar.
- 1280. Mittheilungen des historischen Vereines der Pfalz. III. Speier 1872. Tauscheremplar.
- 1281. Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landestheile in Donaueschingen. II. Heft. Karlsruhe 1872. Tauscheremplar.
- 1282. Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. 12. Band 1871|72. Tauscheremplar.
- 1283. Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte, herausgegeben vom historischen Vereine von und für Oberbayern. 28. Bd., 3. Heft. München 1868|69. 30. Band, 1. und 2. Heft. 31. Band. Oberbayerisches Archiv. 32. Band, 1. Heft. 32. und 33. Jahresbericht für die Jahre 1869 und 1870. München 1871. Die Sammlungen des historischen Vereines von und für Oberbayern. 3. Abtheilung, 1. und 2. Heft. München 1871. Tauscheremplare.
- 1284. Basler Chroniken, herausgegeben von der historischen Gesellschaft in Basel. 1. Band. Leipzig 1872. Tauscheremplar.
- 1285. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. Jahrgang 1872, XXII. Band, Nr. 3. und 4. Juli bis Dezember 1872. Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt 1873, Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. Jahrgang 1873, XXIII. Band, Nr. 2 April, Mai, Juni 1873, Nr. 3 Juli, August, Sept. 1873. Tauscheremplare.
- 1286. Abhandlungen der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Abthlg. für Naturwissenschaften und Medicin. 1869|72.

- Breslau 1872. Philosophisch-historische Abtheilung 1871.
Breslau 1871. 49. Jahresbericht 1871. Breslau 1872.
Tauscheremplare.
1287. Einige Bedenken zur salzburgischen Culturgeschichte des Herrn
Dr. Med. Fr. B. Zillner. Salzburg 1872. Geschenk des
Dr. Albert Eder, Prälat von St. Peter.
1288. Die Einweihung der Straßburger Universität am 1. Mai 1872.
Offizieller Festbericht. Straßburg 1872. Geschenk der kais.
Universitäts-Bibliothek.
1289. Stenographische Protokolle des Landtages für das Herzogthum
Salzburg. II. Session der 4. Periode. Geschenk des Lan-
des-Ausschusses.
1290. 34. Bericht über das Wirken und den Stand des historischen
Vereins für Oberfranken zu Bamberg im Jahre 1871.
Bamberg 1872. Tauscheremplar.
1291. Separatabdruck aus der Zeitschrift des Deutschen und des Oester-
reichischen Alpenvereins. Enthält: Bibliographie der alpinen
Literatur 1871 von Th. Trautwein in München. Tausch-
Exemplar.
1292. Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien.
Jahrgang 1872. XXII. Band. Tauscheremplar.
1293. Die vorgeschichtlichen Alterthümer der Stadt Olmütz und ihrer Um-
gebung von L. G. Feiteles. Wien 1872. II. Pflanzen und Thier-
reste. Geschenke des Herrn Verfassers und Vereinsmitgliedes.
1294. Die Opferstätte der Urzeit bei Pulkau in Niederösterreich vom
Professor Dr. F. Woldrich. Wien 1872. Geschenk des Ver-
fassers und correspondirenden Mitgliedes der Gesellschaft.
Geschenke des correspondirenden Mitgliedes Herrn Sigmund Edler
von Helmreich:
1295. Hortus variarum inscriptionum veterum novarum v. P. Ottone
Aicher. Salisburgi, typis Joan Mayr 1676.
Manuscript über das Eisenhammerwerk zu St. Andrá in Lungau
von Gottfried Pöschinger. 1809.
Manuscript über das Silber- und Bleibergwerk zu Namingsstein
in Lungau von Gottfried Pöschinger. 1799.
Zwei Ansichten der Stadt Salzburg und eine solche von Wildbad-
gastein.
Eine Abbildung der Maschinerie des Glockenspieles in Salzburg.
1704.
Ein Gedenkblatt über die salzburgische Emigration.
Ueber das geognostische Vorkommen der Diamanten und ihre Ge-
winntmethoden auf der Serra do Groo-Mogoer in der Pro-
vinz Minas-Geraes in Brasilien, von Virgil v. Helmreich zu
Brunnfeld. Wien 1846.
Chronik über Wolf Dietrich Erzbischofes 2c. Regierung.
1296. Sitzungsbericht der mathematisch-physikalischen Classe der k. b.
Akademie der Wissenschaften zu München. 1872. Heft I,
II, III. Inhaltsverzeichnis zu den Jahrgängen 1860—70
der Sitzungsberichte der k. b. Akademie der Wissenschaften.

- München 1872. Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München. 1872. Heft III., IV., V. Tauscher-Exemplare.
1297. Zeitschrift des Harz-Vereines für Geschichte und Alterthumskunde. 5. Jahrgang 1872. 3. und 4. Heft. Wernigerode 1872. Tauscherexemplar.
1298. Zeitschrift der Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Alterthums- und Volkskunde von Freiburg, den Breisgau und den angrenzenden Landschaften. 2. Band. 3. Heft. Freiburg 1872. Tauscherexemplar.!
1299. Neues Lausitzisches Magazin. Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften. Görlitz 1872. Tauscherexemplar.
1300. Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften in Hermannstadt. XXII. Jahrgang. 1872. Tauscherexemplar.
1301. Jahresbericht des Salzburger Turnvereines für das Jahr 1871|72. Geschenk des Vereines.
1302. Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn. X. Band. 1871. Brünn 1872. XI. Band. 1872. Tauscherexemplare.
1303. Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik. Von der k. k. statistischen Central-Commission. 19. Jahrgang. IV. Heft. (Enthält: Bevölkerungsverhältnisse Salzburgs. Von Dr. Frz. Zillner.) Statistik des Judenthums von der k. k. statistischen Central-Commission. Wien 1873. Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik. 20. Jahrgang. 1. Heft. 1873. Statistik der öffentlichen und Privat-Volksschulen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern. 1870|71. Wien 1873. Tauscherexemplare.
1304. Altpreussische Monatschriften, neue Folge. Der neuen Preussischen Provinzialblätter vierte Folge. IX. Band der Monatschrift. LXXV. Band der Provinzialblätter. 7. Heft. Oktober bis November. 8. Heft. November bis December 1872. Königsberg in Preuß. 1872. X. Band der Monatschrift. I. Heft. Januar bis Februar 1873. II. Heft. Febr. bis März 1873. III. Heft. April bis Mai 1873. IV. Heft Mai bis Juni 1873. V. und VI. Heft Juli bis September. Tauscher-Exemplare.
1305. Karl Freiherr von Stein in Oesterreich. Vom Universitätsdocenten Dr. Ferdinand Lentner. Wien 1873. Geschenk des Herrn Dr. Sauter.
1306. Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. 3. Folge. 17. Heft. Innsbruck 1872. Tauscherexemplar.
1307. Mittheilungen der k. k. Mährisch-Schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn. 52. Jahrgang 1872. Notizenblatt der historisch-statistischen Section. 1872. Tauscherexemplar.

1308. Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich. VI. Jahrgang 1872. Topographie von Niederösterreich. 4. Heft. Wien 1872. Tauscheremplar.
1309. Heraldisch = genealogische Zeitschrift des heraldisch = genealogischen Vereines Adler in Wien. I. Jahrgang 1871. II. Jahrgang 1872. III. Jahrgang Nr. 1,*) 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10. 1873. 3. Jahresbericht 1873. Tauscheremplare.
1310. Zur Genesis der internationalen Mozartstiftung in Salzburg. Salzburg 1873. Geschenk des Vereinsmitgliedes Joh. Ev. Engl.
1311. Sammlung von Verordnungen, Mandaten und anderen Publicanden aus dem 16., 17., 18. und 19. Jahrhunderte. Geschenk der k. k. Regierung.
1312. Archiv für österreichische Geschichte. Von der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien. 48. Band. Erste Hälfte. Wien 1872. Tauscheremplar.
1313. Zeitschrift des historischen Vereines für Niedersachsen, Jahrgang 1871, und 31. Nachricht über den historischen Verein für Niedersachsen. Hannover 1872. Tauscheremplar.
1314. Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. Jahrgang 1872. Okt., Nov., Dec. Dresden 1873. Jahrgang 1873. Januar, Febr., März 1873. Tauscherempl.
1315. 31. Bericht über das Museum Franzisko-Carolinum in Linz, nebst der 26. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1873, das oberösterreichische Museum Franzisko-Carolinum in Linz. Tauscheremplare.
1316. Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark. 20. Heft. Graz 1873. Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. 9. Jahrgang. Graz 1872. Tauscheremplare.
1317. Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Jahrgang 1872. München 1872. 1., 2., 3., 4. Heft. Tauscheremplare.
1318. Mittheilungen der kais. und königl. geographischen Gesellschaft in Wien. 1872. XV. Band (der neuen Folge V.). Wien 1873. Tauscheremplare.
1319. Jahresbericht des Vereines für siebenbürgische Landeskunde für das Vereinsjahr 1871|72. Hermannstadt. Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. Zehnter Band. II., III. Heft. Hermannstadt 1872. Programm des Gymnasiums N. C. zu Hermannstadt und der mit denselben verbundenen Lehranstalten pro 1871|72. Hermannstadt 1872. Programm des evangelischen Gymnasiums in Schäßburg zum Schluß des Schuljahres 1871|72. Schäßburg 1872.
1320. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge. 19. Jahrgang 1872. Die Aufgaben und die Mittel des germa-

*) III. Jahrg. Nr. 1, 1873 enthält eine Besprechung der Grabdenkmäler von St. Peter und Nonnberg zu Salzburg.

- nischen Museums. Eine Denkschrift. Nürnberg 1872. Tausch-Exemplare.
1321. Vorgefichtliche Steindenkmäler in Schleswig-Holstein. 2. Heft. Als 33. Bericht der Schleswig-Holsteinischen Gesellschaft für die Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer. Kiel 1873. Tauscheremplar.
1322. Die Cephalopodenfauna der Gosauschichten in den nordöstlichen Alpen, von Anton Redtenbacher. Wien 1873. Geschenk des Herrn Verfassers.
1323. 14. Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heil- kunde. Sieben 1873. Tauscheremplar.
1324. Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch antiquarischer Forschungen. Vom Thüringisch-Sächsischen Vereine für Er- forschung der vaterländischen Alterthümer und Erhaltung seiner Denkmale. XIII. Band. 2., 3. Heft. Halle. Tausch-Exemplare.
1325. 23. Programm des k. k. Staats-Gymnasiums in Salzburg. 1873. Enthält: „Das Glättscherphänomen. Beitrag zu einer popu- lären Geographie der Alpen.“ Von Professor Eduard Richter.
1326. 6. Jahresbericht der k. k. Oberrealschule in Salzburg. 1873. Enthält: „Panorama des Großvenedigers mit besonderer Berücksichtigung der Sichtbarkeit Venedigs.“ Von Professor Fr. v. Pichl.
1327. Zweiter Jahresbericht der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Salzburg. 1873. Enthält: „Zur Geschichte der Lehrerbildung und Nor- malschule in Salzburg.“ Von Franz Anthaller, Religions- lehrer der k. k. Lehrerbildungsanstalt, f. e. geistl. Rath und Professor der Katechetik und Schulmethodik.
1328. Zeitschrift des Harz-Vereines für Geschichte und Alterthumskunde. 6. Jahrgang 1873. Erstes und zweites Heft. Wernigerode 1873. Tauscheremplar.
1329. Statistisches Jahrbuch für das Jahr 1872. Von der k. k. stati- stischen Central-Commission. Wien 1873. Tauscheremplar.
1330. Salzburg, seine Monumente und seine Fürsten. Historisch-topo- graphischer Führer durch die Stadt und ihre Umgebung von Adolph Bühler. Salzburg, Mayrische Buchhandlung 1873. II. Theil. Geschenk des Herrn Verfassers.
1331. Jahrbuch des naturhistorischen Landes-Museums in Kärnthén. Fünftes Heft. Klagenfurt 1873. Tauscheremplar.
1332. Zeitschrift der Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Alter- thums- und Volkskunde von Freiburg, den Breisgau und die angrenzenden Landschaften. Dritten Bandes I. und II. Heft. Freiburg im Breisgau 1873. Tauscheremplar.
1333. Neues Lausitzisches Magazin von der Oberlausitzigen Gesellschaft der Wissenschaften. 50. Band. Erstes Heft. Görlitz 1873. Tauscheremplar.
1334. Mittheilungen des kgl. sächsischen Alterthumsvereines. 23. Heft. Dresden 1873.

1335. Mittheilungen aus dem Vereine der Naturfreunde in Neichenberg. IV. Jahrgang. Neichenberg 1873. Tauscheremplar.
1336. Allgemeines deutsches Vereins = Handbuch. Herausgegeben vom freien deutschen Hochstifte. Frankfurt am Main 1873. Tauscheremplar.
1337. Atti della societa Veneto - Trentina di scienze naturali residenti in Padova. Luglio 1873.
1338. Gedenkbuch der Salzburger Liedertafel zum 25. Stiftungsfeste am 22. Nov. 1872. Von Joh. Ev. Engl. Geschenk des Herrn Verfassers.
1339. Italienische Sprachübungen im täglichen Verkehr. Salzburg 1873. Von Mathias Englmayr. Geschenk des Herrn Verfassers.
1340. Der Marktbrunnen. Separatabdruck aus der Salzburger Zeitung Nr. 268 und 269. Geschenk des Herrn Endl.
1341. Stenographische Protokolle des Salzburger Landtages. III. Session der 4. Periode.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Sauter Anton Eleutherius, diverse

Artikel/Article: [Gesellschafts-Angelegenheiten I-XXXIV](#)